

Facettenreiches Kaleidoskop des Glaubens

Dass wir in der evangelischen Kirche eine Einheit trotz verschiedener Standpunkte bilden, zeigt hervorragend die Anthologie „Evangelisch“. 95 Texte beinhalten die Antworten von Männern und Frauen auf die Frage, was für sie in der heutigen Zeit „evangelisch“ bedeutet. Je nach dem persönlichen Hintergrund reflektieren sie eine andere Facette. Fotografiert wurden die Befragten an einem Ort, der für ihr Leben eine besondere Bedeutung hat. Auch Blicke von außen flossen in diese Sammlung ein. Katholiken, Orthodoxen, Menschen, die keiner Kirche angehören, und sogar Buddhisten wurde die Frage gestellt: Was ist evangelisch? Aus ganz unterschiedlichen Perspektiven entstand ein anregendes Kaleidoskop evangelischen Glaubens.

Christian Dietrich, der Mitbegründer des Bürgerarchivs Leipzig und heutiger Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED Diktatur, stellt fest: „Im Gottvertrauen und im Zeugnis seiner Botschaft sind Orientierung und Freiheit zu gewinnen.“ In Leipzig war es für ihn die Einheit von Altar und Straße, die Großes vollbrachte. Margot Käßmann sieht durch ihren ökumenischen Einsatz die Unterschiede zwischen Evangelischen und Katholiken klar. Für sie ist die Beteiligung aller getauften Glaubenden am Gottesdienst durch Mitsingen, Mitbeten und Lesungen unverzichtbar und evangelisch. Die Kirche ist für sie die Gemeinschaft der Menschen, die sich Gott anvertrauen. Das Buch, das ausdrückt was evangelisch ist, und dies aus verschiedenen Blickwinkeln beantwortet, ist eine anregende und aufschlussreiche Lektüre, die in ihrer Summe in der Tat sehr gut die Frage, was evangelisch ist, beantwortet.



Thomas A. Seidel (Hg.); Jürgen M. Pietsch (Fotos): Evangelisch? 95 Antworten - 95 Porträts; SCM Verlag 2015; ISBN 978-37751-5607-3; 208 Seiten; 19,95 Euro.

Eckhard Krause